

Arthur Schnitzler an Richard  
Beer-Hofmann, 21. 9. 1896

|Herrn Doctor RICH. BEER-HOFMANN

BADEN BEI WIEN.

Franzensgasse 54, Th. 8.

Baden bei Wien

Kaiser-Franz-Ring

5 |Lieber Richard, gerade wie ich die Sitze nehmen wollte, treffe ich Dörmañ der  
eben einen Brief erhalten (ich las den Brief) daß Sein Sohn auf unbestim̃te Zeit  
verfchoben wegen |Erkrankung Ranzenbergs. –

Felix Dörmann

Sein Sohn

Hugo Ranzenberg

Am Mittwoch Abend hole ich Sie gegen acht ab; ich werde unten läuten. –  
Im übrigen könnte man auch ein Stück in 9 Akten schreiben, Märchen, Liebelei,  
u Freiwild zusammen. Nur kleine Aenderungen |wären nothwendig, der alte Geiger  
10 wär eine alte Geigerin (bei einer Damenkapelle) als Mutter der Fanny–Christine–  
Anna, der Doctor Witte wär <sup>Ad</sup>n<sup>va</sup>he daran, feine Praxis niederzulegen weil sich der  
Fedor Denner nicht mit ihm schlagen will, und |der Moritzki wäre vom Direktor  
Schneider ins Haus der alten Geigerin gefandt. –

Das Märchen. Schauspiel in drei  
Aufzügen. Liebelei. Schauspiel in  
Freiwild. Schauspiel in 3 Akten,  
drei Akten  
→ Liebelei. Schauspiel in drei  
Akten. Das Märchen. Schauspiel  
in drei Aufzügen. → Liebelei.  
Schauspiel in drei Akten  
→ Freiwild. Schauspiel in  
3 Akten. → Das Märchen.  
Schauspiel in drei Aufzügen.  
→ Freiwild. Schauspiel in  
3 Akten.

15 Die Athenerin hat großen Erfolg gehabt, und Bauer war bei der Premiere aufgereg-  
ter als der Autor, (wie er <sup>v</sup>(B.)<sup>v</sup> felbft im Parquet erzählte). –

Die Athenerin, Julius Bauer

→ Leo Ebermann, Julius Bauer

Herzlich Ihr

Arthur

O YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3, 21. 9. 96, 3–4N«. 2) Stempel: »Baden, 22. 9. 96, 7–  
10V, Bestellt«. 3) Stempel: »[Wie]n 1/1, 22. 9. 96, 3–4½N, [Be]stellt«. 4) von unbe-  
kannter Hand nachgesandt nach Wien, I Wollzeile 15

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanz  
Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 98–99.

5 unbestite Zeit ] Hugo Ranzenberg starb am 21. 9. 1896, die Uraufführung fand dann  
am 16. 10. 1896 statt.

10–11 Fanny–Christine–Anna ] Eine geschwungene Klammer oberhalb verbindet die Namen  
und scheint sie der Damenkapelle zuzuordnen.